



Wie Geschichten und Erzählungen Unternehmerfamilien stärken

Neuer Praxisleitfaden der an der Universität Witten/Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung zeigt, wie Geschichten und Erzählungen Unternehmerfamilien bei der Bewältigung von Krisen helfen können.

Mehrgenerationen-Unternehmerfamilien haben schon viele Krisen erlebt und überlebt. Was erzählen diese Familien über ihren Umgang mit solchen schwierigen Herausforderungen? Und: Wie geben sie die Geschichten über ihre Fähigkeiten zur Krisenbewältigung weiter? Antworten gibt der neue WIFU-Praxisleitfaden „Die Kraft des Erzählens“ von Heiko Kleve, Lina Nagel, Tobias Köllner und Britta Boyd. Die Autorinnen und Autoren stellen zwölf „Narrative der Resilienz“ vor, die im Rahmen von Interviews mit Unternehmen gesammelt wurden, die seit mindestens elf Generationen existieren. Narrative bezeichnen dem Leitfaden zufolge Rahmenerzählungen, die die Basis für das Erzählen von Narrationen, also konkreten Geschichten, bilden. Es wird deutlich, dass Narrative die Identität der Unternehmerfamilie, die Verbundenheit mit dem Unternehmen, der Region, den Mitarbeitenden und der Kundschaft stärken und auch den konstruktiven Umgang mit den Lehren aus vergangenen Krisen erleichtern. Mit den vorgestellten Resilienz-Narrativen möchte das Autorenteam die Leserschaft dazu anregen, den eigenen Erzählrahmen zu entdecken, sich an die dazu passenden Geschichten zu erinnern und diese zu erzählen. Jedes Narrativ wird von einer Reihe von Reflexionsfragen begleitet, die dabei helfen sollen, sich der Rolle des Narrativs und der damit verbundenen Resilienzfaktoren bewusst zu werden. Gleichzeitig tragen die Reflexionsfragen zur Klärung der Frage bei, ob die Narrative auch für die Geschichten aus der eigenen Unternehmerfamilie nützlich sind und dabei unterstützen können, sich als Familie auf dieser Basis erzählerisch zu stärken.

„Der Sinn unseres Lebens wird durch Geschichten erzählt; das gilt auch für soziale Systeme wie Unternehmerfamilien“, erklärt Kleve. „Gerade wenn wir Krisen zu bestehen haben, ist der Blick auf sinngebende Erzählungen, die die erfolgreiche Bewältigung vergangener Krisen vermitteln, extrem gewinnbringend“, ergänzt Boyd.

Dieser Praxisleitfaden und weitere WIFU-Publikationen stehen auf der Homepage der WIFU-Stiftung (www.wifu.de/bibliothek) kostenlos zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@uni-wh.de oder +49 2302 926-506.

Über uns:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Über die Universität Witten/Herdecke:

Die Universität Witten/Herdecke versteht sich seit 1983 als Bildungs- und Forschungsort, an dem Menschen wachsen können. Mehr als 3.000 Studierenden entwickeln sich hier zu Persönlichkeiten, die die Gesellschaft verändern und gestalten wollen – nachhaltig und gerecht. Diese Veränderung streben wir auch als Institution an. Sie bildet den Kern unseres Leitbildes und ist Teil unserer DNA: Als die Universität für Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft sind wir von Beginn an Vorreiterin in der Entwicklung und Anwendung außergewöhnlicher Lern- und Prüfungssettings.

In 16 Studiengängen und dem fächerübergreifenden WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale lernen unsere Studierenden, den Herausforderungen der Zukunft ganzheitlich zu begegnen und aktuelle Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Unsere Forschung ist frei und transdisziplinär. Institute, Initiativen, Projekte, Kliniken und Ambulanzen erarbeiten innovative und praxisorientierte Lösungen, die zur positiven und sinnstiftenden Veränderung der Gesellschaft beitragen.



Wachsen und Wirken treibt uns an – mehr denn je: Here we grow!

www.uni-wh.de / blog.uni-wh.de / [#UniWH](https://twitter.com/UniWH) / [@UniWH](https://twitter.com/UniWH)